

Württemberg.

Freudenstadt, 21. Sept. (Tagung des Vereins Schwarzwalder Gasthöflicher.) Von Dienstag bis Donnerstag fand hier die 57. ordentliche Hauptversammlung des Vereins Schwarzwalder Gasthöflicher statt. Der Vorsitzende, Grieshaber, ergriffte nach den Begrüßungsworten den Tätigkeitsbericht. Der Verein zählt 205 Mitglieder und umfaßt 205 Betriebe gegen 188 im Vorjahr. Bei der Schilderung des Geschäftsganges ergab sich die Folgerung, daß für die großen Häuser ein erhebliches finanzielles Risiko im Wintergeschäft verbunden ist, das in keinem Verhältnis zu einem eventuellen Erfolg steht. Im Sommer 1928 wurde die Verkehrsveränderung in hohem Maß durch die günstige Witterung beeinflusst. Es ließ sich vor allem eine weitere Zunahme des Autoverkehrs, besonders des schweizerischen, holländischen, englischen und französischen feststellen. Der Meinertrag wird jedoch nicht den Erwartungen entsprechen. Sodann ergriffte Direktor von Haus-Freiburg ein Referat über Schwarzwalder Verkehrsfragen. Er führte aus, daß die Entwicklung des Kraftverkehrs im Begriffe sei, im Hotelgewerbe eine neue Lage zu schaffen. Die Touristenwege werden, die Autofahrer abzurufen allen. Wir verfügen über eine große Anzahl von Verkehrswegen, die es dem Autofahrer in kurzer Zeit ermöglichen, den Stamm des Schwarzwaldes von West nach Ost oder umgekehrt zu überqueren. Je länger je mehr zeigt sich das Bedürfnis, den Schwarzwald auch von Norden nach Süden und umgekehrt zu befahren. Diese Höhenstraße würde in ihren landschaftlichen und autoportulichen Reizen wärend den andern großen europäischen Gebirgsstraßen, wie der

Dolomitenstraße, anschließen. In dem bisher ausgearbeiteten Projekt drückt man sich den Ausbau der Straße wie folgt: Baden-Baden, Rummelsberg, Rühlstein, Freudenstadt, Titisee, Zellberg, Weiden, Blauen, Badensweiler. Die Ausführung würde auf etwa 5 Millionen Mark kommen. Ein neues Projekt sei das der Eistalbahn. Der Redner bedauerte, daß Baden dieses Projekt ablehne, während Württemberg sich dafür einsetze. Das zweite Hauptreferat hielt Oberpostsekretär Köffler-Karlsruhe über die Entwicklung des Kraftpostwesens. Als nächster Tagungsort wurde Perrenalb bestimmt. Heute nachmittag fährt eine gemeinsame Autofahrt die Teilnehmer ins Ragoldtal.

Stuttgart, 21. Sept. (Spielplan der Württ. Landestheater.) Großes Haus: Sonntag, 21. Sept.: Die Faubertiere (7-10 $\frac{1}{2}$); Montag: —; Dienstag: Tessa (8-10 $\frac{1}{2}$); Mittwoch: Salome (8-9 $\frac{1}{2}$); Donnerstag: Othello (8-10 $\frac{1}{2}$); Freitag: Geiselschloß (Vorstellung: Die Wäpse (7 $\frac{1}{2}$ -10 $\frac{1}{2}$)); Samstag: Der Postillon von Loujumeau (7-9 $\frac{1}{2}$); Sonntag, 22. Sept.: Der Freischütz (7 $\frac{1}{2}$ -10 $\frac{1}{2}$); Montag: —; Dienstag: Tessa (8-10 $\frac{1}{2}$); Mittwoch: —; Kleinest Haus: Sonntag, 21. Sept.: Der Doktorritt (7 $\frac{1}{2}$ -9 $\frac{1}{2}$); Montag: Delia (8-10 $\frac{1}{2}$); Dienstag: Leinen aus Irland (8-10 $\frac{1}{2}$); Mittwoch: Judith (7 $\frac{1}{2}$ -10); Donnerstag: Delia (8-10 $\frac{1}{2}$); Freitag: Nacht der Hibernis (8-10 $\frac{1}{2}$); Samstag: Kabela und Diebe (7 $\frac{1}{2}$ -10 $\frac{1}{2}$); Sonntag, 22. Sept.: Leinen aus Irland (7 $\frac{1}{2}$ -10); Montag: Quintett (8-10); Dienstag: Geiselschloß (Vorstellung: Kapitän Braßbonds Belehrung (7 $\frac{1}{2}$ -10 $\frac{1}{2}$)); Mittwoch: Delia (8-10 $\frac{1}{2}$); —; Lieberhalle: Sonntag, 21. Sept.: 2. Symphoniekonzert Hauptprobe (11-12 $\frac{1}{2}$); Montag: 2. Symphoniekonzert (8-9 $\frac{1}{2}$) Uhr.

Stuttgart, 21. Sept. (Sonntagsfahrarten am Volkseisen.) Da der Sonntag des diesjährigen Volksfestes auf Montag den 24. September festgesetzt ist, wird in Ergänzung der früheren Bekanntmachungen die Gültigkeit der Sonntagsfahrarten nach den Stuttgarter Bahnhöfen in der Weise erweitert, daß der Montag als Festtag im Sinne der Tarifbestimmungen über Sonntagsfahrarten erklärt wird. Außerdem sind am Samstag den 22. September die von mittags 12 Uhr ab gelösten Sonntagsfahrarten auch zur Rückfahrt an diesem Tage zugelassen. Die in der Zeit vom Samstag den 22. bis Montag den 24. Sept. nach Stuttgarter Bahnhöfen gelösten Sonntagsfahrarten gelten also: zur Einfahrt am Samstag den 22. Sept. von mittags 12 Uhr an, am Sonntag den 23. und Montag den 24. Sept. zur Rückfahrt am Samstag den 22. Sept. am Sonntag den 23. Sept., Montag den 24. Sept. und Dienstag den 25. Sept. bis 9 Uhr vormittags.

Stuttgart, 21. Sept. (Ein Opfer der Begeisterung für den Juppelin.) Am Donnerstag nachmittag hielt sich während der Fahrt des Juppelinluftschiffes über Stuttgart eine 22 Jahre alte Angestellte auf dem Dach der Milchzentrale auf. Beim Verlassen des Daches sprang sie etwa ein Meter hoch auf ein Glasdach ab, das durchbrach. Hierdurch stürzte sie etwa sieben Meter hoch ab. Sie trug schwere innere Verletzungen davon, denen sie abends im Katharinenhospital erlag.

Stuttgart, 21. Sept. (Widerritt von 14 Gemeinderäten.) Aus der Mitte des Stüttinger Gemeinderats wird der Aconberger Zeitung geschrieben: Da der Gemeinderat in den heutigen Zuständen auf dem Rathaus einen finanziellen Nachteil für die Gemeinde erblickt, ist er der Auffassung, die Verantwortung nicht länger tragen zu können. 14 von 16 Gemeinderäten erklärten daher das Oberamt, ihren Rücktritt zu genehmigen.

Friedr. Breusch, Pforzheim,
Inh.: Fr. Roth.
Metzger-Straße 7. Nächst dem Marktplatz.
Aussteuer- und Wäsche-Geschäft.
Spezialität:
Anfertigung kompletter Braut- und Kinder-Ausstattungen.
Herrenwäsche nach Maß.

Zum Kochen von Gemüse
MAGGI'S Fleischbrühe

MAGGI'S Fleischbrühe

Spezial-Farbenmische-Fabrik
Edmund Schumacher
Leipziger. Unerreichte Auswahl
in Oberhemden-Krawatten-Strümpfen.

Damen- und Mädchen-Bekleidung
Mäntel, Kostüme, Taillenkleider, Röcke, Blusen
C. Berner-Pforzheim
Verkaufsräume parterre und eine Treppe hoch



Unter der Geißel des Lebens
Roman von J. Schneider-Fürst

Fortsetzung. Nachdruck verboten.
Benzl überlegte kurz. „Also dann hinüber nach Schloß Freudenstein! Ich komme gleich nach, habe noch eine Quetschwunde zu verbinden.“
„Ist ich mitfahren?“ sagte Trude.
„Nein, gnädige Frau! Kann ich nicht erlauben! Tut mir leid!“
Trude sah noch, wie man Hartmann behutsam aufhob, dann lief sie, ohne nach ihrem brennenden Heim zurückzublicken, über Wiesen, Felder und Gräben nach Freudenstein. Draußen den Waldraum entlang lief ein breiter, leuchtend heller Lichtkegel. Atemlos hefte sie vorwärts. Die Scheinwerfer des Sanitätsautos leuchteten, hellfarbener Licht spendend, bereits die letzte Wegleitung empor. O Gott! Nur kein Suspensignal, das Ruth weckte!
Das Tempo langsam verringert, hielt der Wagen halt vor der Halle. Trude hatte die Schwester gerufen und Friedrich, dessen Fäße fast den Dienst verlagten. Ganz leise gingen die Träger, ganz vorsichtig, um jede Erschütterung zu vermeiden. Die Schwester sprach im Flüsterwort zu ihnen. Die Bahre senkte sich zu Boden. Der dicke, breite Wägel des Ganges verschlang jeden Laut.
Eine Tür öffnete sich. Geräuschlos. Ungelesen. Zwei in Lede erschröckene Augen irrten nach dem Wägel, wo Hartmann lag. Ein einziger, heller Schrei!
„Heinz!“
Mit beiden Armen umschlang Ruth den Körper des geliebten Mannes.
„Liebster — was hast du mit getan? — Was hast du mir getan?“
„Liebe Frau Baronin,“ mahnte Schwester Therna, „Sie lassen ihn, lassen Sie sich!“ Sie vergaß ganz, daß sie zu einer Art sprach.

Ruth erhob sich, wollte nach der Türe ihres Schlafgemachs und öffnete diese weit. Die Träger beieteten Hartmann mit geübten Händen in die Kissen. Eben trat Dr. Benzl ein. Er beachtete niemanden, trat sofort zu dem Schwerverletzten. Mit einem Wink rief er die Schwester an seine Seite.
„Das rechte Bein zerplittert — Nierengeschwulst — durch die Wunde am Hinterkopf möglicherweise das Kleinhirn verletzt — helfen Sie mir die nötigen Handreichungen. Die Sanitätler werden drüben benötigt!“ Mit einer kurzen Handbewegung ließ er diese gehen.
Ruths Augen irrten von ihrem Gatten zum Arzt und wieder zurück. Kein Ton kam über ihre Lippen. Sie stand dicht neben Hartmanns Lager am Kopfende, die Hände trampfhaft ineinandergeklungen, folgte sie jeder Bewegung Benzls.
Wöglich schaute Hartmann auf. Der Arzt war mit einer Sonde in die Wunde am Hinterkopf gefahren.
Benzl nickte. „Endlich! — Wenigstens ein Lebenszeichen! — Ist ganz gut!“
Ruth fing bei dem Sammetton des leidenden Gatten zu zittern an. Ein warnender Blick der Schwester traf sie. Da wurde sie wieder ganz still.
„Ist das Bein verloren, Herr Hofrat?“ fragte die Schwester leise.
„Oh! — Wegnehmen möchte ich es nicht! — Worten wir bis morgen!“ ließ die Erwiderung.
Benzl machte eine schmerzstillende Einspritzung und verwandte dann kein Auge mehr von dem Kranken. Geduldig hielt er Feige- und Mittelfinger auf dessen Puls gedrückt. Ohne sich zu regen, schlug Hartmann die Augen auf.
„Ruth?“ fragte er, mit den Augen lüchelnd.
„Liebster!“ Mit einem tapferen Lächeln blickte Ruth sich über ihn.
Seine Hände hoben sich schwer von der Decke und fielen hilflos wieder zurück.
„Wie fühlen Sie sich, Herr Baron?“ erkundigte sich Benzl.
„Es ist ganz ertügl!“

„So? — Das ist schön! Nun sollen Sie Ruhe haben. Gnädige Frau, Sie werden sich doch auf das Kudebett legen! Schwester, für heute bedarf ich Ihrer nicht mehr! Gehen Sie zu Bett! Ich bleibe hier!“
Das alles war mit einer Bestimmtheit gesprochen, daß keine Widerrede blieb. Nur Ruth zögerte noch, dem Befehl Folge zu leisten. Ernst, zwingend senkten sich Benzls Augen in die ihren.
„Sie sollen sich zur Ruhe legen, Frau Baronin! Wenn der Herr Gemahl etwas bedarf, werde ich Sie wecken!“ sagte er ruhig, befehlend.
Ruth blickte sich herab und preßte ihren Mund auf die heißen Lippen ihres Mannes. Er öffnete die Augen und sah sie an.
„Schlaf!“ sagte Benzl rauh.
Da schloß Hartmann die Augen wieder.
Die junge Frau lag reglos, das Gesicht dem Bette Hartmanns zugewandt. Sie suchte sich zurechtzufinden. Hatte sie denn geträumt?
Sie war Frau! Benzl und die Schwester sprachen sie als solche an. War sie denn getraut worden? Die Schwester hatte sie immer um sich gesehen. Sie mußte wohl sehr krank gewesen sein.
Ein Kinderweinen kam aus einem entfernt liegenden Zimmer. Das waren seine und ihre Kinder. Wann hatte sie ihm diese geboren? Wie ein schwerer, beengender Eisenreifen hatte ein Etwas immer um ihre Stirne gelegen. Nun war der Druck vorbei. In dem Augenblick, als man ihren Mann auf der Bahre brachte, war der Reifen unmerklich gesprungen. Aber sie fand sich nicht zurecht. Ruth wußte, wie alles gekommen war! Sie erhob sich geräuschlos. Ihre Augen suchten Dr. Benzl an.
„Was will sie?“ dachte er. „Es geht ihm gut!“ sagte er tröstend.
Sie war ganz nahe zu ihm herangetreten. Nun ließ sie sich auf einen der niederen Protasthemel neben ihm nieder und legte beide Hände gefaltet auf den Bettrand.
(Fortsetzung folgt.)

Benutzen Sie noch die schönen Tage
lernen Sie Autofahren in der Privat-

Kraftfahr-Schule

Pforzheim G. m. b. H., Maximilianstr. 159

Gründliche und gewissenhafte Ausbildung nur auf modernen neuen Wagen.

Kursbeginn täglich. Lehrplan kostenlos.
Telephon 5158

Dein
Waschmittel:

Persil

Neue Modelle **4 PS** Neue Preise
Modell 1928

Das neue Modell 1928 mit wesentlichen technischen und ästhetischen Neuerungen ist bei mir sofort erhältlich und zwar zu folgenden Preisen:

Der Zweisitzer . . . 2500 Mk.
Der Viersitzer . . . 3000 Mk.
Die Limousine . . . 3500 Mk.

Als Neuschöpfung:
Die 4 PS Luxus-Limousine 3800 Mk.

Auto-König

Neuenbürg, Telefon 72.

Dr. Lühl
Facharzt für Lungenkrankheiten
Bleichstr. 17 Pforzheim Bleichstr. 17
zurück!

Als Selbstverlader sind wir in der Lage 100 bis 300 Zentner-Ladungen in bekannten Qualitäten prima einheimische, saure

Most-Äpfel,

sowie prima
gelbfleischige Speise Kartoffeln
zum niedrigsten Tagespreis zu liefern.

Gebr. Schlanderer, Unterreichenbach,
Telefon 2.

Enorm billig kaufen Sie
Möbel

und ganze Wohnungs-Einrichtungen wie Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer Küchen und Einzelmöbel nur bei

Josef Weinheimer

Pforzheim Oestl. 28 Oestl. 28

Schriftl. Heimarbeit.
Vita-Verlag München N. 1.

Unübertroffen bleibt „Ebro-Schuhcreme“ nachweisbar an Quantität und Qualität! Verlangen Sie deshalb nur

Ein Versuch überzeugt Sie von allen Vorteilen. Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

L Hypotheken
zu 8% Zins
Nach-Hypotheken

in höchsten Leistungen in Beträgen von 1000 & aufwärts bei höchsten & rascher Auszahlung durch

Alber & Co.
G. m. b. H.
Stuttgart, Friedrichstr. 60
Telephon 221 48-9

NB. Vorlage der amtlichen Schätzung ist erforderlich.

DIE KIRNUNG-

Den Mittelpunkt der VERA-Herstellung bildet die Kirnung, das ist die Vereinigung der naturreinen Pflanzenöle mit der nach besonderem Verfahren angesetzten Milch unter Zusatz von etwas Eigelb und Salz.

In großen kupferblinkenden Behältern mit gewaltigem Fassungsvermögen, den sogenannten Kirnwerken, arbeiten schnellaufende Rührer, bis alle Teile zu einem sahnigen Ganzen verbunden sind.

MARGARINE

VERA

Dienst am Haushalt

1 lb 85 Pf.

KEINE ZUGABEN, ABER QUALITÄT

Pforzheimer Gewerbebank
E. G. m. b. H.
Filiale Wildbad
am Kurplatz
Fernspr. 172 :: Postscheckkonto 36475 Stuttgart
— Centrale in Pforzheim —
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Annahmestelle für:
Mündelgelder
und
Mündeldepots
für Rechnung der
Württemberg. Notenbank in Stuttgart.

In fahrbarer Straße auf dem **Dobel ca.**
1500 qm Wiesengelände
zu kaufen gesucht, das sich eignet, ein
Einfamilienhaus mit Remise
hierauf zu erstellen. Die Graserträge können dem Grundstücksvorbesitzer für weiterhin zur Verfügung gestellt werden. Offerten mit Angabe des qm-Preises und Angabe der Lage des Grundstücks erbeten unter 37 an die Engländergeschäftsstelle.

Atelier für Fußpflege!
Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und eingewachsenen Nägeln.
Martha Benjamin, Pforzheim,
Tel. 1609. Westl. Karl-Friedrichstr. 12. Tel. 1609.
Behandlung in und außer dem Hause!

Existenz!
Durch Besuch von Privathandelschaft höchster Verdienst. Eingeführte Artikel.
Pommer-Burckhardt, Stuttgart,
Kronprinzstr. 12.

W. Gauß, Neuenbürg-Vorstadt
Sportstrümpfe.

Gebräuchliche Piano

schöne Instrumente reell. Ausführung preiswert bei vollständiger MUSIKHAUS

SCHLAILE
PIANOFACER
KARLSRUHE
KAISERSTR. 17
TEL. 339

Schwaben
Kohlen, Koks, Briketts,
sowie alle Sorten Brennholz empfiehlt billigst
Carl Gentner,
Holz und Kohlen.

Honig
Echtheit durch behördl. Kontrolle garantiert. 10 Pfund Einzer M. 10.70, 5 Pf. Einzer M. 6.20 (franko) bei Voreinsendung. Rücknahme 30 Tage mehr. Zurücknahme bei Nichtgefallen. R. Bundsch, Lehrer a. D., Hude 401 i. D. Mitglied der Vereinigung deutscher Imker und Honighändler e. V.

Harmonium
gebr. 5 Okt. Mk. 160.— im Auftrag ein 3/4 Spiel versch. in neu gerichtet für größ. Versch. geignet zu verk. E. Petri, Stimmer u. Reparateur, Stuttgart, Böblingerstraße 183.

